

Friedrich Cerha: Spiegel I-VII

<? echo \$this->teaser; ?>

Friedrich Cerha über die Spiegel:

Der optische Aspekt hat in allen Phasen der Entstehung der *Spiegel* eine wesentliche Rolle gespielt. Bei der Niederschrift dieses szenischen Entwurfs (1961) war ich mir immer darüber im Klaren, dass es nicht eine einzige zwingende Verklammerung von optischer und akustischer Ebene geben kann, sondern im Zusammenwirken beider ein Feld von Überschneidungen entsteht, in dem im einzelnen verschiedene Lösungen möglich sind. Regisseur und Choreograph sollen sich also möglichst wenig gebunden oder gar bevormundet fühlen und Raum für individuelle kreative Entfaltung haben.

spiegel I

friedrich cerha

Diagram showing a horizontal line with a vertical tick mark labeled "MD 1". To the left of "MD 1" is a double-headed arrow labeled "8". To the right of "MD 1" is a double-headed arrow labeled "12".

Musical score for Spiegel I, featuring a diagram above the staves. The diagram shows a horizontal line with a vertical tick mark labeled "MD 1". To the left of "MD 1" is a double-headed arrow labeled "8". To the right of "MD 1" is a double-headed arrow labeled "12".

Spiegel I

für großes Orchester | 9'

5 4 5 4 – 8 4 7 1 – Schl(6), Hf(2), Cemb, Klav, Str

Uraufführung: 21.09.1968, Warschau; Orchestre Symphonique de la Philharmonie National, Dir. Andrzej Markowski

spiegel II
für 55 Streicher (1960/61) friedrich cerha
(* 1926)

3 Schläge
Schlag = 60

VI I
VI II

Spiegel II
für 55 Streicher | 13'
Str(14 13 10 10 8)
Uraufführung: 18.10.1964, Donaueschingen; SWF-Sinfonieorchester, Dir. Ernest Bour

3 Schläge
Schlag = 72

spiegel III
1960/61
friedrich cerha
1926

Fl
Ob
Kl
Hr

Schlag = 52

Spiegel III
für großes Orchester | 9'
5 4 4 0 – 6 4 4 0 – Schl(4), Hf(3), Cel, Cemb, Klav, Vl.I(35), Vl.II(14), Va(4), Vc(3), Kb(2)
Uraufführung: 19.11.1965, Stockholm; Kungliga Filharmoniska Orkestern, Dir. Friedrich Cerha

spiegel IV
für großes orchester (1960/61)

friedrich cerha
(* 1926)

2 Schläge
Schlag=80

Tempo: verändert

4 Perc
2 Perc
3 Perc
4 Perc

Schlag

1 Klarinetten
2 Klarinetten
3 Klarinetten
4 Klarinetten
5 Klarinetten
6 Klarinetten

20

Spiegel IV

für großes Orchester und Tonband | 23'

5 4 4 2 – 4 4 6 2 – Schl(8), Tsax, Barsax, Wgtb(2), Str

Uraufführung: 26.10.1971, Weiz; ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Dir. Milan Horvat

spiegel V
(1962)

friedrich cerha
(1926)

5 Schläge à 60

50

VI

Spiegel V

für großes Orchester | 9'

5 4 5 4 – 8 4 6 2 – Schl(12), Klav, Tonbd, Str

Uraufführung: 13.12.1963, München; Orchester des Bayerischen Rundfunks, Dir. Friedrich Cerha

spiegel VI

für großes orchester (1960/61)

friedrich cerha

(* 1926)

3 Schläge oder $\frac{3}{4}$
Schlag = $\downarrow = 96-100$

Spiegel VI

für großes Orchester | 6'

5 4 5 4 – 8 4 6 0 – Pk(3), Str

Uraufführung: 21.05.1968, Hamburg; NDR SO, Dir. Friedrich Cerha

spiegel VII

für großes orchester (1960/61)

friedrich cerha

(* 1926)

2 Schläge

Schlag = \downarrow acc. [5]

Spiegel VII

für großes Orchester | 17'

5 4 5 4 – 4 4 6 2 – Schl(10), Hf(2), Cel, Cemb, Klav, Tsax, Barsax, Wgtb(4), Str

Uraufführung: 28.01.1972, Wien; ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Dir. Friedrich Cerha

spiegel I

friedrich cerha

— = 4"

8" MD 1 12"

Musical score for Spiegel I, featuring staves for strings (Violins I, Violins II, Violas, Cellos, Double Basses) and woodwinds (Flutes, Oboes, Clarinets, Bassoons). The score includes a measure rest of 4 seconds and a 1-measure rest (MD 1) of 8 and 12 seconds.

spiegel II für 55 Strelcher (1960/61)

friedrich cerha
(* 1926)

3 Schläge acc. 5

Schlag = 60

VI

Musical score for Spiegel II, featuring 55 staves for strings. The score includes a tempo of 3 beats and Schlag = 60. The score is divided into two systems, each with 27 staves. The first system includes a measure rest of 5 measures (acc. 5) and a tempo of 60 beats. The second system includes a measure rest of 5 measures (rit. 5) and a tempo of 52 beats (Schlag = 52).

3 Schläge

spiegel III
1960/61
friedrich cerha
1926

Schlag = 72

rit. 5 Schlag = 52

Fl

Ob

BK

Vi

Musical score for Spiegel III, featuring woodwinds (Flutes, Oboes, Bassoons, Clarinets) and strings (Violins, Violas, Cellos, Double Basses). The score includes a tempo of 3 beats and Schlag = 72. The score is divided into two systems, each with 12 staves. The first system includes a measure rest of 5 measures (rit. 5) and a tempo of 52 beats (Schlag = 52).

spiegel IV
für großes orchester (1960/61)

friedrich cerha
(* 1926)

2 Schläge
Schlag = 80

↓

↓ Schlag 40

Tempo:
verlangt

1. Pic.
2. Pic.
3. Pic.
4. Pic.

40

Schlag

1. Klarinetten
2. Klarinetten
3. Klarinetten
4. Klarinetten
5. Klarinetten
6. Klarinetten

20

spiegel V
(1962)

friedrich cerha
(1926)

5 Schläge à 60

50

VII

spiegel VI
für großes orchester (1960/61)

friedrich cerha
(* 1926)

3 Schläge oder $\frac{3}{4}$
Schlag = $\frac{1}{4}$ = 96 - 100

5

spiegel VII
für großes orchester (1960/61)

friedrich cerha
(* 1926)

Die deskriptive Aufzeichnung meiner eigenen Vorstellungen scheint dem zu widersprechen, und ist ein Verfahren, das zu Missverständnissen führen kann. Ich habe mich trotzdem dazu entschlossen, um ein Bild von Eindrücken zu geben, die ausgelöst werden sollen. Nur die Grundtendenz der in diesem Entwurf beschriebenen Vorgänge ist verbindlich. Überblickt man das Gesamtkonzept, so lässt sich mühelos einiges an Regeln für die Darstellung ableiten.

Das einzelne Wesen, seine individuelle Entwicklung, sein Schicksal ist nicht Gegenstand der Darstellung. Leben tritt immer als Gemeinschaft auf, expressionistische Akzente sind zu vermeiden. In einer bestimmten historischen Situation naheliegende Symbolgehalte sollen nie gewaltsam verdeutlicht werden. Das Bewegungsinventar des klassischen Balletts ist für die Lösung der in diesem Stück gestellten Aufgaben ungeeignet. Die Bewegungen der Akteure sind oft ähnlich, aber nicht gleich; sie sind nur in seltenen Ausnahmefall simultan. Ähnlichkeit der Bewegung und zeitliche Koordination sind stärker, wenn die Aufgabe eine gemeinsame ist.

Die Musik enthält zwischen einzelnen Teilen starke formale Bezüge, Varianten, und variierte Reprisen. Im optischen Bereich sind solche ebenfalls intendiert, beide Beziehungssysteme decken einander aber nicht immer, wiewohl das optische Geschehen grundsätzlich aus der Musik zu entwickeln ist. Durch das Zusammenwirken der beiden Ebenen soll auf diese Art eine Komplexierung der Beziehungen erreicht werden. Es wäre richtig, wenn –

analog zur Musik – auch im optischen, von adäquat gewähltem Material ausgehend, formal beherrschte Komposition ästhetischen und dramatischen Geschehens als wesentlich erkennbar wäre, die sich zu emotionellen und geistigen Grundlagen so verhält, wie die Musik es tut.

Friedrich Cerha